

36. Heil dir, Stadt am Seegelände

Otto Lob (1834-1908)



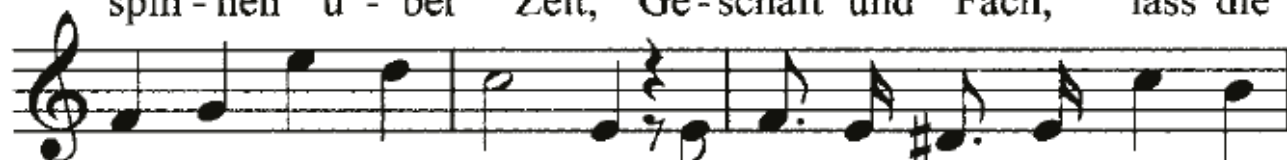
1. Heil dir, Stadt am See - ge - län - de, Schwei - zer -
2. Schlan - gen - zug nach je - dem Bum - mel, vor - ne
3. Zeh - ne schlägt es, längst zu Hau - se sollt man
4. Fest - lich wogts im U - nion - saa - le, weit - hin
5. Al - tes Haus, was soll dein Sin - nen ü - ber



lan - des schön - ster Stern, sei - nes Schöp - fers Gna - den -
tanzt der Fuchs - ma - jor. Mit dem al - ten Ba - ckel -
ein um die - se Uhr. Der Pe - dell ver - lässt die
schallt der Be - cher - klang, fe - scher Horn - fuchs am Por -
All - tags Un - ge - mach, lass Phi - li - ster - her - zen



spen - de, grüss dich Gott, mein lieb Lu - zern. Zu dir
stum - mel füh - ret er den tol - len Chor ü - ber
Klau - se und be - gibt sich auf die Spur, er be -
ta - le nimmt uns schnei - dig in Emp - fang, erns - te
spin - nen ü - ber Zeit, Ge - schäft und Fach, lass die



hun - dert - tau - send wal - len voll Be - geist' rung Jahr für
Bän - ke, längs der Schie - ne um ein hol - des Paar her
such - te zwan - zig Pin - ten ge - treu - lich nach dem Pa - ra -
Re - den, Bur schen - lie - der, Sil - ber - haar und Füch - se -
Gril - len in der Pfüt - ze, trink am Ju - gend - brun - nen



Jahr, doch am se - lig - sten von al - len lebt dein
um, und am Schluss mit ern - ster Mie - ne wa - ckelt
graph, war des Mor - gens früh zu fin - den in der
lein, hold ver - stoh - len blickts her - nie - der in die
klar, nimm die al - te ro - te Mü - tze und sei



fröh - li - cher Scho - lar. Doch am se - lig - sten von
das Prä - si - di - um, und am Schluss mit ern - ster
letz - ten tief im Schlaf, war des Mor - gens früh zu
rot - be - mütz - ten Reih'n, hold ver - stoh - len blickts her
wie - der ein Scho - lar, nimm die al - te ro - te



al - len lebt dein fröh - li - cher Scho - lar.
Mie - ne wa - ckelt das Prä - si - di - um.
fin - den in der letz - ten tief im Schlaf.
nie - der in die rot - be - mütz - ten Reih'n.
Mü - tze und sei wie - der ein Scho - lar!

Franz Bühler, um 1902 (1881-1925)

Wo die Museggtürme wachen, grüssend über Tal und Höhn, wo im
Schutze des Pilatus Luzerns hehre Zeugen stehn, kämpfen
Gundoldingens Söhne für die Technik stolz und kühn, treu dem
Herrgott, treu dem Lande, treu der Fahne rot-weiss-grün.



AKADEMISCHE VERBINDUNG
GUNDOLDINGER
LUZERN